

Schweizerische Armee

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader**

Band (Jahr): **60 (1985)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZERISCHE ARMEE

Tag der offenen Tür bei den Grenadier Rekruten



Wie hier bei einer Nahkampf-Demonstration, zeigten die Rekruten der Gren RS in Isone (TI) den zahlreichen interessierten Eltern und weiteren Angehörigen eindrückliche Proben ihres erstaunlichen Könnens.

Keystone



Ausländische Militärattachés zu Besuch bei der Kombinierten Schiessschule 85



Zu einem Gefechtsschiessen mit Artillerie und Infanteriewaffen in Bière (VD) hatte die Kombinierte Schiessschule 85 auch die in der Schweiz residierenden Militärattachés geladen. – Truppenfrühstück zwischen zwei Feuern.

Keystone



Meisterschaften der Luftschutztruppen: Über Stock und Stein



21 Patrouillen nahmen den 12-km-Patrouillenlauf der 2. Meisterschaften der Luftschutztruppen unter die Füße, die in Wangen an der Aare durchgeführt wurden. Unser Bild zeigt das Überqueren eines Trümmerfeldes.

Keystone



Vorführungen der Flugwaffe



Im Rahmen der Übungen der Kombinierten Schiessschule 1985 wurde auf dem Schiessplatz Hongrin eine Vorführung von Flugwaffe und Fliegerabwehr durchgeführt. Unser Bild zeigt eine 20-mm-Flabkanone mit Besatzung.

Keystone



Moderner Krieg auf Übungsbasis



Rund 3700 Mann, 500 Fahrzeuge und über drei Dutzend Panzer standen vergangenen September im Einsatz, um im Rahmen der Truppenübung «Andromeda» im Raum Hallwilersee-Limmat den modernen Krieg zu trainieren. Die Übung wurde von Divisionär Rolf Binder, Kdt F Div 6, geleitet.

Keystone



Neue Tafeln warnen Wanderer vor militärischen Schiessübungen

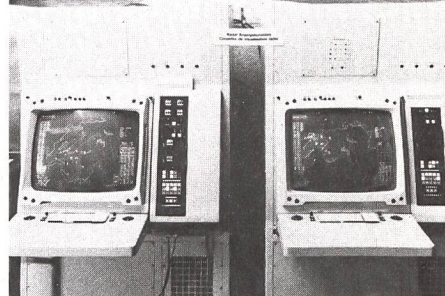
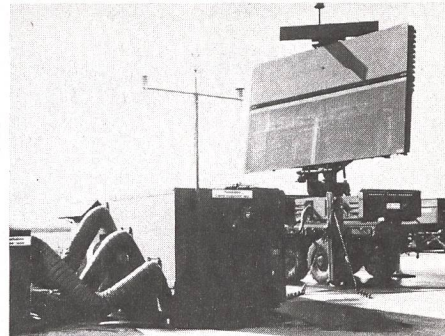


Im obersten Toggenburg (SG), wo die Schweizer Armee häufig Schiessübungen durchführt, sind neue Tafeln vorgestellt worden, die die militärische Belegung des Gebiets anzeigen. Vier grosse Tafeln in Wildhaus, Unterwasser und Alt St. Johann orientieren die Wanderer über das ganze Gebiet (Bild), sieben kleinere über das Teilgebiet, in dem sie sich befinden. Durch diese Aktion, die von Militär und Gemeinden zusammen finanziert wurde, erhoffen sich die Verantwortlichen vermehrte Sicherheit vor Unfällen.

Keystone



Erstes Ja zum Rüstungsprogramm 1985



Der Nationalrat hat als erste Kammer mit 124:8 Stimmen Kredite von 655 Mio Franken für das Rüstungsprogramm 85 gesprochen. Kernstück desselben ist dabei das Tiefflieger-Abwehrsystem «Tafli», kombiniert mit dem neuen Luftlage-Integrationssystem «Florin», für das 254 Mio Franken aufgewendet werden sollen. Bild: die mobile Radaranlage (oben), die Bedienungskonsolen (unten).

Keystone



«Tauto» – Militärflugplatz auf Autobahn



Einen aussergewöhnlichen Auftrag hatten das Flieger- und das Flugplatzregiment 3 der Schweizer Armee im Rahmen des Wiederholungskurses bei Walenstadt (SG), auszuführen. Für einen Tag wurde neben den üblichen Kriegsflugplätzen ein Behelfsflugplatz auf der Autobahn betrieben. Vorbereitung, Bezug und Betrieb von Autobahn-Flugplätzen müssen geübt werden, da in Krisensituationen die permanenten Flugplätze wichtige Ziele für einen Angreifer darstellen. Unser Bild zeigt einen «Tiger» während den Startvorbereitungen und in der Luft einen «Hunter».

Keystone



Hawk und Alpha-Jet in der engeren Wahl



In der Evaluation eines neuen Jet-Schulflugzeuges für die Fliegertruppe ist ein erster Vorentscheid gefallen. Wie das EMD mitteilte, sollen der britische Hawk (oben) und der französische Alpha-Jet (Seite 28) im



nächsten Jahr in der Schweiz gründlich erprobt werden. Ausgeschieden sind damit leistungsschwächere Modelle aus Spanien und Italien. Das neue Schulfugzeug soll die bald vierzig Jahre alten Vampire ablösen.
Keystone



Geschicklichkeitsfahren



Auf dem Gelände des Armeemotorfahrzeugparks Thun wurde das 5. Schweizerische Geschicklichkeitsfahren für Berufsschauffeure durchgeführt. 300 Berufsschauffeure hatten neben einem schriftlichen Test über verkehrstechnische Fragen einen Parcours mit elf Hindernissen zu durchfahren. Unser Bild zeigt einen 2-DM der Armee bei der Präzisionsfahrt über eine Pontonbrücke.
Keystone

Impressionen aus den Oktober-Manövern des Gebirgs-Armeekorps 3 TORNADO UNO+DUE

Unter dem Kommando von Kkdt Roberto Moccetti, Kdt Geb AK 3, haben vergangenen Oktober mit dem Codenamen TORNADO grossangelegte Manöver unserer Gebirgstruppen stattgefunden. Beteiligt waren in dieser, in zwei Phasen UNO und DUE angelegten Truppenübung 25 000 Wehrmänner aus 12 Kantonen, und zwar bei TORNADO UNO Geb Div 10 (-), Geb Inf Rgt 17, Geb Inf Rgt 18, Vsg Rgt 11 (-) aus Ter Zo 10, Mot Trsp Abt 10 (-) aus Ter Zo 10, sowie Fliegerverbände, Helikopterverbände, Fallschirmgrenadiere; bei TORNADO DUE Geb Div 9 (-), Geb Div 10 (-), Geb Inf Rgt 18, Geb Inf Rgt 1003 ad hoc, Vsg Rgt 10 (-) aus Ter Zo 9, Vsg Rgt 11 (-) aus Ter Zo 10, Mot Trsp Abt 10 aus Ter Zo 10, Fliegerverbände, Helikopterverbände und Fallschirmgrenadiere. – Der Zeitrahmen der beiden Manöverphasen erstreckte sich vom 7.–10. und vom 14.–17. Oktober 1985. Leider war die Truppenübung von zwei schweren Unfällen zT mit Todesfolgen überschattet. Den betroffenen Familien entbieten auch wir unser aufrichtiges Beileid.

Die Keystone-Bilder zeigen:

1 Information der Bevölkerung während Manövern ist bei unseren Nachbararmeen schon seit Jahren selbstverständlich. Bei uns ist es ein Novum, das erstmals im Manöver TORNADO praktiziert wurde.

Offenbar geschah das auf Anregung von Oberst i Gst Erich Gerber – Verkehrsdirektor der Stadt Zürich –, der hier in Escholzmatt die Einwohnerinnen und Einwohner zum Besuch eines Truppen-Versorgungsplatzes einlädt.

2 Anstelle der (noch) fehlenden, aber dringend benötigten Transporthelikopter hatte die Übungsleitung zehn Helikopter «Alouette» eingesetzt, um eine feindliche Truppenlandung zu demonstrieren. Unser Bild zeigt rote Gebirgsfüsilere, die in der Nähe von Thun in die «Alouette» steigen, um an den Landeplatz geflogen zu werden.

3 Ein Zug Oberwalliser Gebirgsfüsilere beim Bezug ihres Kampfraumes am Col du Pillon.

4 Besuch aus Österreich. Während der ersten Manöverphase hat der Kdt des 2. österreichischen AK, General Johann Tretter, unsere Gebirgssoldaten im Kampf beobachtet. Unser Bild zeigt General Tretter, flankiert von Kkdt Roberto Moccetti, Kdt Geb AK 3 und Leiter der Truppenübung TORNADO und Kkdt Jörg Zumstein, Generalstabschef.

5 Aber auch unser Wehrminister, Bundesrat Jean-Pascal Delamuraz, Chef EMD, entstieg einem Helikopter, um aus nächster Nähe die Übungen zu verfolgen. Neben ihm «Dreistern-General» Moccetti.

6 Zwischen den beiden Manöverphasen haben umfangreiche Truppenbewegungen stattgefunden. Unser feldgrünes Stilleben vermittelt etwas von der jedem Soldaten bekannten Situation vom Warten und Presieren.

Ergebnisse Erkennungsquiz 85/5

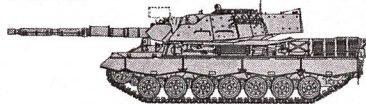
Thema: Achtung – Panzer!

Von diesem Wettbewerb fühlten sich in erster Linie die «Spezialisten» angesprochen. Abb 6 stellte sich dabei wohl als die härteste Knacknuss heraus. AMX-30 oder etwa Leo 1?

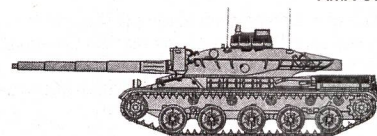
Ein genauer Detailvergleich mit Hilfe der folgenden Zusammenstellung dürfte die Antwort auf diese Frage leicht machen.



LEOPARD 1



AMX-30



Lösung:

1 BMD	Luftlande-Schützenpanzer	UdSSR/WAPA
2 CHIEFTAIN	Kampfpanzer	GB/NATO
3 2 S1 (SAU-122)	Panzerhaubitze	UdSSR/WAPA
4 M 2 BRADLEY	Schützenpanzer	USA/NATO
5 T-72	Kampfpanzer	UdSSR/WAPA
6 AMX-30	Kampfpanzer	F/NATO
7 M-60	Kampfpanzer	USA/NATO/A
8 MLRS/MARS	mit Minenräumgerät	USA/NATO
9 BRDM-2	Mehrfachraketenwerfer	UdSSR/WAPA
10 VAB	Aufklärungs/Mehrzweck-Radpanzer	F/NATO
11 LUCHS	Panzerjäger/Mehrzweck-Radpanzer	BRD/NATO
12 KÜRASSIER II	Aufklärungspanzer	A
13 LAV-25 (PYRANHA)	Panzerjäger	CH/Kanada/USA
14 MCV-80	Schützenpanzer/Mehrzweckradpanzer	GB/NATO
15 BTR-70	Schützenpanzer	UdSSR/WAPA

Von 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern fanden die nachstehend genannten die richtige Lösung:

Sdt Boller Ruedi, 8400 Winterthur
Kpl Deflorin Hanspeter, 8852 Altendorf
Gfr Frei Christian, 8121 Benglen
Sdt Hegi Erwin, 4538 Oberbipp
Wm Hofmann Andreas, 3042 Orschwaben

Wm Lerch Alfred, 2502 Biel
Asp Moser Rolf, 3602 Thun
Kpl Rissi Christian, 9202 Gossau
Strim Margrith, 3074 Muri
Lt Vuittel Alain, 2006 Neuchâtel
Kpl Weber Erich, 8754 Netstal
Fw Wick Mario, 7440 Andeer
Wm Zysset HR, 3116 Kirchdorf

Militärwissenschaftliche Vorlesung an der Universität Bern

Im Wintersemester 1985/86 liest Dr Laurent F Carrel im Hörsaal 47 des Hauptgebäudes über:

Der Krieg in Afghanistan: Militärische und strategische Aspekte

Die Vorlesung ist öffentlich. Sie begann am 5.11.1985 und findet jeweils Dienstag von 1715–1800 statt.

Die Auswertung der Kriegsergebnisse seit 1979 bildet die Grundlage der Beurteilung folgender militärischer Aspekte: die sowjetische Invasion, Gründe und Durchführung; die afghanische Armee vor und nach 1979; Stärke, Organisation und Auftrag der sowjetischen Armee; die terrestrische Kriegführung, taktische Neuerungen und Schwächen; Luftkriegführung und Luftbeweglichkeit; Führung im Kampf, Kosten und Verluste; neue Waffen im Einsatz; die totale Kriegführung in Afghanistan; der afghanische Widerstand, Organisation und Taktik; regionale Aspekte und strategische Beurteilung des Konfliktes.

Dr iur Laurent F Carrel, Fürsprecher (Nachfolge Prof Dr H Kurz), ist Major i Gst und tätig im Stab der Gruppe für Generalstabsdienste. Er ist Militärpublizist für verschiedene militärische Fachzeitschriften und Mitglied u.a. des «International Institute for Strategic Studies (IISS), London; «United States Strategic Institute», Washington D.C., USA.

